

Gewerkschaft Erziehung
und Wissenschaft
Kreisverband Erlangen
Herrn Johannes Pöhlmann
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen

23. November 2016

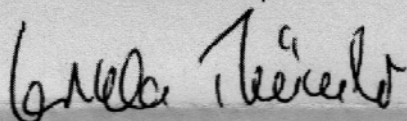
Ihr Schreiben vom 04.10.2016

Sehr geehrter Herr Pöhlmann,

in Ihrem Schreiben vom 4. Oktober 2016, welches uns zuständigkeitshalber die Geschäftsstelle der Gremienvorsitzendenkonferenz der ARD weitergeleitet hatte, kritisieren Sie die Berichterstattung von ARD-aktuell.

Ich habe die verantwortliche Redaktion von ARD-aktuell gebeten, zu Ihrer Kritik Stellung zu nehmen. Diese Stellungnahme finden Sie im Anhang zu meinem Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Ursula Thümmler

Anlage

Stellungnahme von ARD-aktuell zur Programmbeschwerde von Herrn Pöhlmann vom 04.10.2016 über die Berichterstattung der Tagesschau um 20 Uhr und auf tagesschau.de vom 17.09.2016 über die Großdemonstrationen in mehreren Städten gegen TTIP und CETA

In einer Programmbeschwerde vom 04.10.2016 kritisiert Herr Pöhlmann die Berichterstattung der „Tagesschau“ um 20 Uhr und auf tagesschau.de vom 17.09.2016 über die Großdemonstrationen in mehreren Städten gegen TTIP und CETA. Konkret kritisiert er die Verwendung der Formulierung „Zehntausende“ seien auf die Straße gegangen und vermutet, die Redaktion habe die Proteste „kleinreden“ wollen. ①

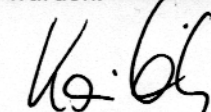
Dazu nimmt die Redaktion wie folgt Stellung:

An den Demonstrationen unter dem Motto „CETA und TTIP stoppen! - Für einen gerechteren Welthandel“ beteiligten sich nach Angaben der Veranstalter in sieben Städten insgesamt 320.000 Menschen. Die Teilnehmerschätzungen der Polizei summierten sich bis Samstagabend für sechs Städte auf 190.000 bis 210.000 – hinzu kam später die von der Polizei geschätzte Zahl für Leipzig mit 15.000 Teilnehmern.

In der Anmoderation des Beitrags in der 20-Uhr-Ausgabe der „Tagesschau“ lautete die Formulierung wie folgt: „Die Veranstalter sprachen von insgesamt etwa 320.000 Teilnehmern, die Zahlen der Polizei liegen deutlich darunter.“ Ebenso wurde zu Beginn des Filmbeitrags die von Polizei und Veranstaltern übereinstimmend auf 70.000 geschätzte Teilnehmerzahl für Berlin genannt. Die Dimension der Demonstrationen wird damit zweifelsfrei deutlich gemacht.

Herr Pöhlmann kritisiert die auf tagesschau.de und in der „Tagesschau“ in der Anmoderation verwendete Formulierung „Zehntausende“. Der Begriff, als Alternative für „mehrere Zehntausend“ verwendet, ist in diesem Zusammenhang nicht falsch. Allerdings kann die Formulierung unterschiedlich interpretiert werden, was die tatsächliche Größenordnung betrifft. Angesichts der laut Polizeiangaben gesicherten Teilnehmerzahlen von rund 200.000 hätte auch die Möglichkeit bestanden, von „Hunderttausenden Demonstranten“ zu sprechen. Diese Formulierung hätte aber eine tatsächliche Zahl von 500.000 Demonstranten oder mehr suggeriert. Die Redaktion hat sich bei der Abwägung entschieden, die sicherere Formulierung „Zehntausende“ zu verwenden und gleichzeitig die Schätzungen der Veranstalter ausdrücklich zu nennen.

Keinesfalls sollten damit die Proteste „kleingeredet“ werden. Das zeigt auch ein Blick auf die Gesamtheit unserer Berichterstattung über CETA und TTIP, in der mehrfach und ausführlich die Proteste und die Positionen von Gegnern und Befürwortern der Handelsabkommen thematisiert wurden.



Dr. Kai Gniffke
07.11.2016